

84 Siebende vnd letzte Kriegs- vnd Busz Predigt.

ben abgelesen / hernacher einer kompt vnd uachliefert / gar wenig Trauben-
finder / sondern etwa hie ein kleines / dort wieder ein kleines herbes Säwer-
ling anrufft / ob welchem er sich nicht ersättigen kan : Also gehe es ihme auch /
er sey in dem Weinberg der Kirchen Israets ins Nachlesen gangen / habe ver-
hofft / er wolle noch gute Trauben / Fromme / Gottselige darin gefunden ha-
ben / aber sie seyn hinweg / nicht mehr darin anzutreffen / sondern fast nichts /
dann sawre / herbe / bittere Hertling / Gottlos darin verhanden / die in aller-
hand schweren Sünden vnd Lastern liegen / die Frommen aber seyn darin
gar dünn / dünn hie vnd dar weit von einander geseet vnd außgestrewet. Dann
die Frommen / die Gott von Herken fürchten / lieben vnd ehren / die seyn weg-
aus dem Land / vnd die Gerechten / die ein gerechtes / Gottseliges Leben vnd
vnstreflichen / auffrichtigen / ehrliehen Wandel führen / in allem stract zu- vnd
durchgehen / die seyn nicht mehr vnter den Leuten zu finden.

093

091

097

087

102

082

Vornembste Las-
ter / so vnter
ihm vorgan-
gen.
1. Blut lauren.

Darnach so erzehlet er die vornembste Laster vnd Land Sünde / die vn-
ter dem Volck im Land in vollem Schwang gangen. Das sie 1. alle lauren
auffs Blut. Sie lauren alle auffs Blut. Es ist ein jeder ober vnd wider dem
andern her / lauret auff alle Mittel vnd Wege / wie er ihn im Handel ober-
listet / vberß Seil werffen / betriegen / vnd bis auffß Blut auffsaugen mö-
ge. 2. Das sie heimlich vnd offenen Gewalt hierin brauchen. Ein jegli-
cher jagt den andern / daß er ihn verderbe. Er rennt / laufft / jagt / treibt /
quetet / ängstiget / setz ihm nach / heimlich vnd öffentlich / als nimmermehr
der Jäger den Wildt nachsetzen kan / daß er ihn fälle / zu grund richte / vnd
gang verderbe. Das sie 3. vermennen / sie thun wol daran / wann sie bö-
ses thun: Sie sind so in ihren Sünden vnd Lastern ersoffen / daß / wann sie
all Vnrecht gehan / den Nächsten außgeschunden vnd verderbet / gehuret /
gebubet / sie noch wol gethan wollen haben / es für ein sondere Ehr / Ruhm /
Kunst vnd Lobhalten.

042

2. Offene Ge-
walt.

1. Wortgefallen
am Bösen.

3. So specificire vnd macht er namhafft durch alle Stände / was des-
ren thun sey / wie sie leben / wie sie hausen / was sie thun vnd treiben.

Ende

Was der vors-
nemsten Leut in
allen Ständen
ihre thun sey.
Wie es 1. bey
Fürsten vnd
Herren
Höfen vnd
Canzleyen
hergangen.

Fengt vom Ober an bis in dem Niedrigsten. Was der fürst wil / das
spricht der Richter / daß er ihm wieder einen Dienst thun sol / ic. Damit
er klagt / daß kein Recht int Land / sondern daß die Fürsten vnd dessen Kä-
the vnd Richter an einander hangen / wie Kleiten / seyn alle vnter einander
Ja Herren / was der Fürst wolle / das wollen die Richter / damit sie des Für-
sten Bgnad nicht erlangen / vnd dessen Gnad wieder zu gentessen haben /
Gott gebe / es sey recht oder vnrecht. Die Optimaten vnd Gewaltigen / gehel-
me vornehme Hofräthe / die ob dem Recht halten / vnd jederman darbey solten
erhalten

Anfang